



Brunch des Tauchclubs am 13. Juli 2014

Auf der Salmenwiese steht wiederum ein wunderbares Zmorgebuffett parat, alle haben dazu etwas beigesteuert: Zum Beispiel selbst gemachte Konfitüre oder besser Marmelade, wie uns Georg erklärt. Denn diese hat richtige Fruchtstückchen drin. Oder Le Parfait, das Susi seit ihrer Kindheit nicht mehr gekostet hat und das noch immer gut schmeckt. Oder Aronia-Gelee, der so gesund ist, dass ihn Annemarie auf die Hose kleckert, wobei Ingrid erschreckt darauf hinweist, dass diese Flecken auch mit Vanish nicht verschwinden. Küde denkt bereits an die geliebte Fleckenschere und droht mit Radikalschnitt.

In seiner Funktion als Organisator begrüsst Ives alle und weist (nach Absprache mit dem Technischen Leiter Beni) darauf hin, dass der Rhein jetzt zwar die richtige Temperatur aufweisen würde (19 Grad), aber mit der aktuellen Strömung das Tauchen eher mühsam sei und besser darauf verzichtet werde. Das finden einige zwar schade, aber nachdem sie fremde Taucher beobachten, die sich in der Strömung quälen und prustend ans Ufer kriechen, leuchtet dieser Entscheid ein.

Bemerkenswert ist die variantenreiche Kleidung an diesem Morgen. Der Präsident, der in Langwiesen bei Schaffhausen übernachtet hat, wo die Sonne schien, kommt in Shorts und T-Shirt. Die Winterthur-seitigen hatten in der Nacht zuvor den grossen Regen mit Erdrutschen und erscheinen in langer Hose und Regenjacke. Nach drei Stunden gemütlichem Zusammensein und bevor weitere Regentropfen fallen, packen alle an und versorgen Zelt und Bänke, um noch den restlichen Sonntagnachmittag anderweitig zu geniessen.

Annemarie und Küde Lehmann